

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

## HINWEISE

Die vorliegenden Aufgaben zielen darauf ab, einen sprachlich recht anspruchsvollen Text zu bearbeiten. Um das wesentliche Ziel auf Alpha-Level 3, die Steigerung der Leseflüssigkeit, zu erreichen, ist es hilfreich, komplexe bzw. längere Wörter vorab zu behandeln. Durch die intensive Auseinandersetzung speichern die Teilnehmer/-innen das Wort und seine Bedeutung in ihrem Gedächtnis ab. Die so erworbene Bedeutungszuordnung beschleunigt später den Leseprozess, weil die kognitiven Kapazitäten für die Einbindung des Wortes im Satz genutzt werden können und damit für das Satzverstehen zur Verfügung stehen.

Während anfangs einzelne Wörter im Fokus sind, geht es später im Verlauf der Übungen um satzübergreifendes Leseverstehen. Die Teilnehmer/-innen sollen dazu einen Satz flüssig lesen. Diese Leseflüssigkeit wird durch lautes und wiederholendes Lesen trainiert.

### Aufgabe 1–2

Hier geht es um die Aufnahme komplexer Wörter in den Sichtwortschatz. Die Zerlegung in Silben bzw. Morpheme unterstützt eine zunehmend automatisierte Worterkennung. Die Teilnehmer/-innen lernen und üben hier, wie sie sich lange Wörter selbst erschließen können. Dazu zerlegen sie die Wörter zunächst in Silben (zusammengehörige Buchstaben werden mit einem Bogen gekennzeichnet):

Sau | ber | keit

Bei einem Kompositum werden die darin enthaltenen Wörter z. B. mit einem senkrechten Strich getrennt und eingekreist.

Gesundheit | s | amt

Mikrobe | n | art

Im Sprachunterricht kann zusätzlich auf das Fugenzeichen (s, e, n, er) eingegangen werden. Es wird bei einem Teil der Komposita zwischen die Bestandteile eingefügt, z. B. bei

Leben + s + mittel → Lebensmittel  
 Zeitung + s + papier → Zeitungspapier  
 Geburt + s + tag → Geburtstag  
 Hund + e + hütte → Hundehütte  
 Tasche + n + tuch → Taschentuch  
 Kind + er + garten → Kindergarten

Da die Bedeutung der Wörter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern i. d. R. bekannt ist, wird die Bedeutung des Kompositums schnell erkannt.

Das wiederholte laute Lesen der Wortsammlung führt zur Aufnahme dieser Wörter in den Sichtwortschatz. Die Arbeit mit einem Lesepartner oder einer Lesepartnerin hat den Vorteil, dass die Aussprache kontrolliert und ggf. verbessert werden kann.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

### Aufgabe 3–4

Die Aufgaben zielen auf eine Steigerung der Leseflüssigkeit. Dabei geht es nicht nur um eine größere Geschwindigkeit, sondern auch um das genaue Lesen, die richtige Segmentierung und die passende Betonung. Dazu müssen die Leser/-innen die Bedeutung aller Wörter und Wortgruppen kennen. Die Teilnehmer/-innen werden hier immer wieder gefragt, ob sie die Bedeutung erfasst haben. Die Überprüfung des eigenen Verstehens muss zunehmend eigenständig vorgenommen werden. Die Kursleiter/-innen sollten das Verstehen überprüfen, vor allem aber die Teilnehmer/-innen auffordern, Unverstandenes zu identifizieren und Fragen zu stellen. Bei der Beantwortung bzw. Erklärung von Begriffen ist es hilfreich, wenn eigene Gedanken sowie die im Text gegebenen Hinweise zur Erklärung dargelegt werden (vgl. Methode „Lautes Denken“).

Die Teilnehmer/-innen sollen zunächst nur Absatz für Absatz lesen, um sich bei der Reflexion auf einen überschaubaren Teil beschränken zu können. Das mehrfach wiederholte laute Lesen führt zur Aufnahme der Wörter und zusammengehörenden Wortgruppen in den Sichtwortschatz. Die Leseflüssigkeit steigt und die so gewonnenen freien kognitiven Ressourcen können für das Textverstehen eingesetzt werden.

### Aufgabe 5–8

Wird der Text in aufeinanderfolgenden Veranstaltungen bearbeitet, so kann der Folgetermin mit einem Lesevortrag der bereits eingeübten Texte beginnen. Dabei werden die Wörter der letzten Sitzung wiederholt. Die Teilnehmer/-innen werden die Begriffe wiedererkennen und feststellen, dass sie diese Wörter nun schon schneller lesen und verstehen können.

Für den letzten Teil des Aufgabenblattes ist keine Wortsammlung vorgegeben. Die Teilnehmer/-innen sollen sich eine solche Zusammenstellung komplexer Begriffe selbst erarbeiten, indem sie schwierige Wörter zunächst markieren. Sie sollen den Text laut lesen und Schwierigkeiten identifizieren. Es wird empfohlen, diese Wörter zu sammeln und anschließend im Plenum zu behandeln.

Folgende Wörter sollten besprochen werden:

- Geschirrspülmaschine
- Putzmittel, Putzraum
- Desinfektion, desinfiziert
- Reinigung, Reinigungsmittel, gereinigt
- hygienisch, Hygiene
- Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen
- Schrubber, Topfkratzer, Fettlöser
- Toilette

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Hotel- und Gaststätten- gewerbe
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Die Teilnehmer/-innen lesen den Text Absatz für Absatz. Sie sollen erkennen, dass sich die Sätze oder Satzteile innerhalb eines Absatzes aufeinander beziehen. Außerdem werden sie aufgefordert, sich immer wieder selbst zu fragen, ob sie die Bedeutung des Absatzes erfasst haben. Dieses kurze Reflexionsmoment erfolgt bei guten Lesern und Leserinnen automatisiert.

Dieser Aufgabenteil rückt die Metakognition bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ins Bewusstsein. Die eigene Überprüfung soll Absatz für Absatz wiederholt werden, damit die Teilnehmer/-innen die Reflexion als Teil des Leseprozesses verinnerlichen. Das bewusste Wahrnehmen von Unverstandenem und die erforderliche Klärung sind Teil der Lesestrategien, deren Anwendung damit angebahnt wird.

### Aufgabe 9

Diese Aufgabe verlangt von den Lesern und Leserinnen, bestimmte Informationen im Text zu identifizieren. Sie erfahren auf diese Weise, dass ein Text Informationen bereithält, die man durch das Lesen des Textes ermitteln und gewinnen kann (Informationsidentifikation und Informationsentnahme).

- Reinigungsmittel: Fettlöser, Spülmittel, Desinfektionsmittel, Putzmittel
- Reinigungsgeräte: Schwämme, Bürsten, Lappen, Eimer, Schrubber, Topfkratzer
- Mikroben: Bakterien, Hefen, Schimmelpilze (Hinweis: Mikroben werden auch als „Mikroorganismen“ bezeichnet.)